

Projekt „Bildungsnetz Heerstraße Nord“  
Herrn Thomas Büttner  
Spindelstraße 12

14482 Potsdam

Geschäftszeichen III B 12  
Bearbeitung Heidemarie Eikermann  
Zimmer 6A26  
Telefon 030 90227 5585  
Zentrale ■ intern 030 90227 50 50 ■ 9227  
Fax +49 30 90227 5031  
eMail heidemarie.eikermann  
@senbjw.berlin.de  
Datum 6.11.2013

**Kita-Situation in der Großsiedlung Heerstraße Nord in Berlin Spandau  
Ihre Schreiben vom 11.6.2013 und 16.9.2013**

Sehr geehrter Herr Büttner,

Ihre o.g. Schreiben habe ich erhalten und kann Ihnen nachfolgende Informationen geben.

Die von Ihnen beschriebenen Meldungen über fehlende Kita-Plätze sowie einer angespannten Personalsituation in einigen Kindertageseinrichtungen habe ich zum Anlass genommen, das Jugendamt des Bezirks Spandau um Stellungnahme zu bitten.

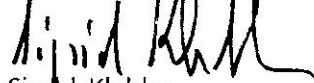
Der zuständige Fachdienst des Jugendamtes ist bekannt für seinen intensiven Austausch mit den Kita-Trägern, der wesentlich dazu beiträgt, die gesetzliche Aufgabe der Gewährleistungsverpflichtung für das Land Berlin zu erfüllen. Von dort wurde ich informiert, dass hinsichtlich der Themen Ihres Offenen Briefes in der bezirklichen AG78 Tagesbetreuung sehr unterschiedliche Einschätzungen vertreten wurden. Gleichwohl wird die Personalsituation im Vergleich zum Vorjahr als entspannter bewertet.

Vom Fachdienst des Jugendamtes wurde ich auch darüber informiert, dass der Bezirk derzeit über freie Plätze verfügt, die für die Eltern in angemessener Entfernung erreichbar sind. Weiterhin wird im Jahr 2014 an der Heerstraße eine Kita mit 190 Plätzen eröffnet. Die planerischen Zusammenhänge wurden mit dem Gemeinwesenverein als Quartiersmanager erörtert.

Der Senat ist seit Jahren bemüht, durch die Erhöhung der Ausbildungskapazitäten und der Erleichterung des Quereinstiegs die Zahl der Fachkräfte zu erhöhen. Dies wird erreicht durch die Neugestaltung und den Ausbau des Quereinsteigerprogramms, die es Personen aus verwandten Berufsgruppen und Personen, die sich in der berufsbegleitenden Ausbildung befinden, ermöglicht, unter bestimmten Auflagen, auf den Personalschlüssel angerechnet zu werden. Weiterhin hat sich seit 2010 die Anzahl der Ausbildungskapazitäten der Fachschulen für Sozialpädagogik in freier Trägerschaft von 15 auf 31 mehr als verdoppelt.

Abschließend bedanke ich mich für Ihre zur Diskussion gestellten Anregungen und kann Ihnen versichern, dass der Berliner Senat weiterhin in die frühkindliche Bildung mit großem Engagement investiert. Es freut mich, dass das Berliner Bildungsprogramm zur Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität in den Kitas beiträgt und ebenso wie der bedarfsgerechte Kita- Platzausbau eine so große Wertschätzung erfährt.

Mit freundlichen Grüßen



Sigrid Klebba